

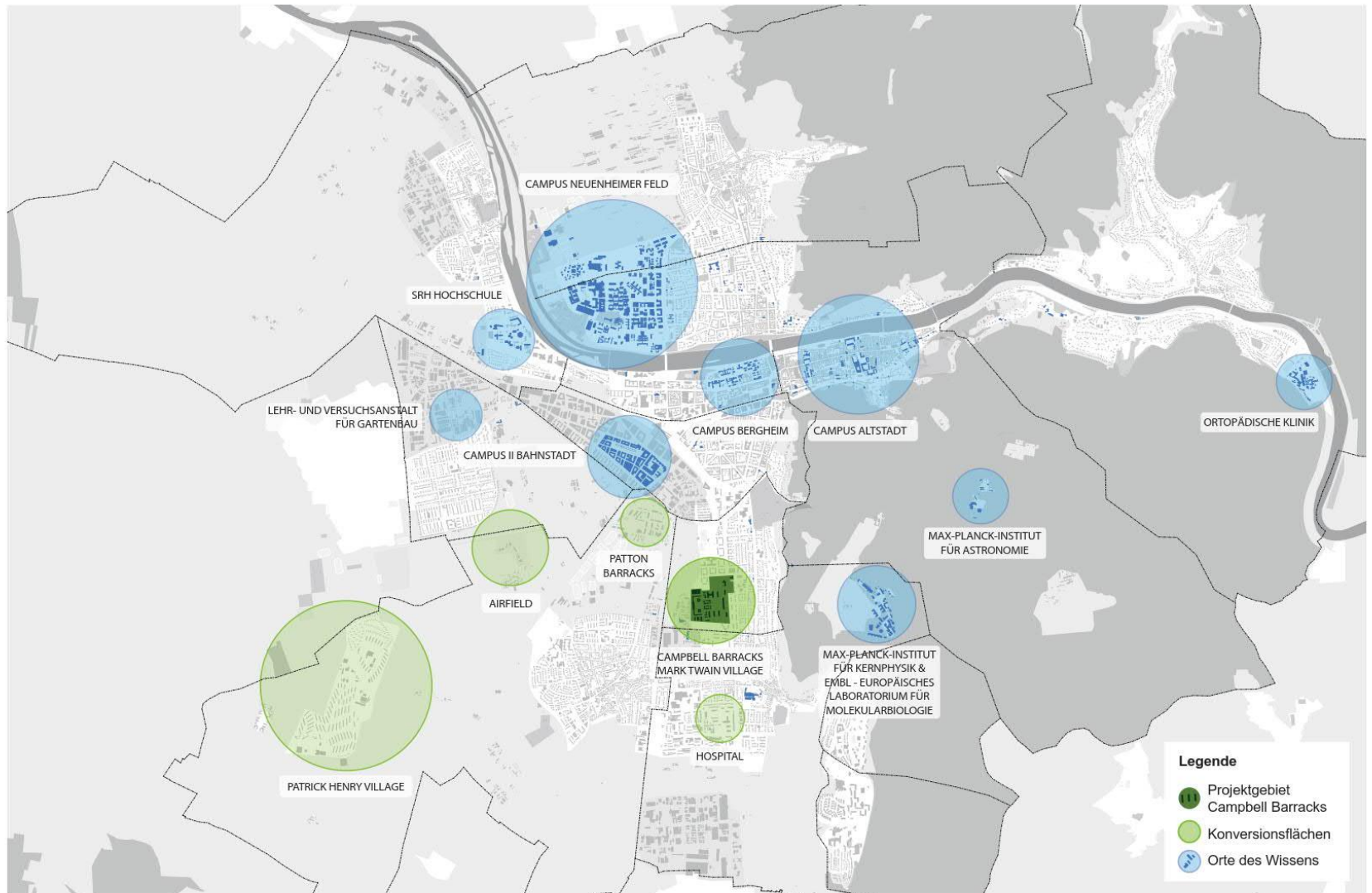
# Konversion in Heidelberg Südstadt

## „Grünes Band des Wissens“ als „Nationales Projekt des Städtebaus“

Martina Fendt, NH ProjektStadt  
Heidelberg, 07.02.2017

# Campbell Barracks

Konversion Heidelberg **Campbell Barracks im gesamtstädtischen Kontext**



Stand: 16.11.2016

NH ProjektStadt; ARGE metris/ 711LAB

# „Grünes Band des Wissens für die Campbell Barracks“ im Bundesprogramm **Nationale Projekte des Städtebaus**

Nationale Projekte des Städtebaus sind

- national und international wahrnehmbare, größere städtebauliche Projekte
- mit deutlichen Impulsen für die jeweilige Gemeinde oder Stadt, die Region und die Stadtentwicklungspolitik in Deutschland insgesamt
- mit einem besonderen Qualitätsanspruch („Premiumqualität“) hinsichtlich des städtebaulichen Ansatzes, der baukulturellen Aspekte und von Beteiligungsprozessen.
- Sie verfolgen die baupolitischen Ziele des Bundes
- und weisen hohes Innovationspotenzial auf.

# Maßnahmen des geförderten Projektes

1 Instandsetzung der ehemaligen **Kommandantur**

2 Sanierung/ Umbau der **Freiräume** Torhausplatz, Paradeplatz, Reitplatz, Park an der Kommandantur, einschließlich Erweiterungen im Bereich Checkpoint sowie Chapel und Freiflächen südlich der Chapel

→ Dazu gehören **konzeptionelle/ vorbereitende Maßnahmen** (Planungswettbewerb, Dialog- und Beteiligungsverfahren, Städtebauliche Prozesssteuerung) und **bauliche Maßnahmen**

# Förderprogramm

Förderprogramm des Bundes: **Nationale Projekte des Städtebaus**

Förderperiode: 2016-2020

Gefördertes Projekt **Grünes Band des Wissens für die Campbell Barracks**

**Fördermittel:** **5,9 Mio. EUR** an Bundesmitteln  
zuzüglich städtischer Eigenanteil: 2,95 Mio. EUR  
Summe: **8,85 Mio. EUR**

Verteilung auf die Maßnahmen im Projekt	
Konzeptionelle, bauvorbereitende Maßnahmen (Planungswettbewerb, Beteiligung, Steuerung)	rd. 0,6 Mio. EUR
Bauliche Maßnahmen (Rückbau, Sanierung/ Umbau):	
- Instandsetzung der ehemaligen Kommandantur	rd. 2,25 Mio. EUR
- Sanierung/ Umbau der Freiplätze Torhausplatz, Paradeplatz, Reitplatz, Park an der Kommandantur, einschließlich Erweiterung im Bereich Checkpoint sowie Freiflächen südlich der Chapel	rd. 6,0 Mio. EUR

# Maßnahmen des geförderten Projektes

Sanierung/ Umbau der Freiräume:

Torhausplatz, Paradeplatz, Reitplatz, Park an der Kommandantur, einschließlich Erweiterung im Bereich Checkpoint sowie Freiflächen südlich der Chapel



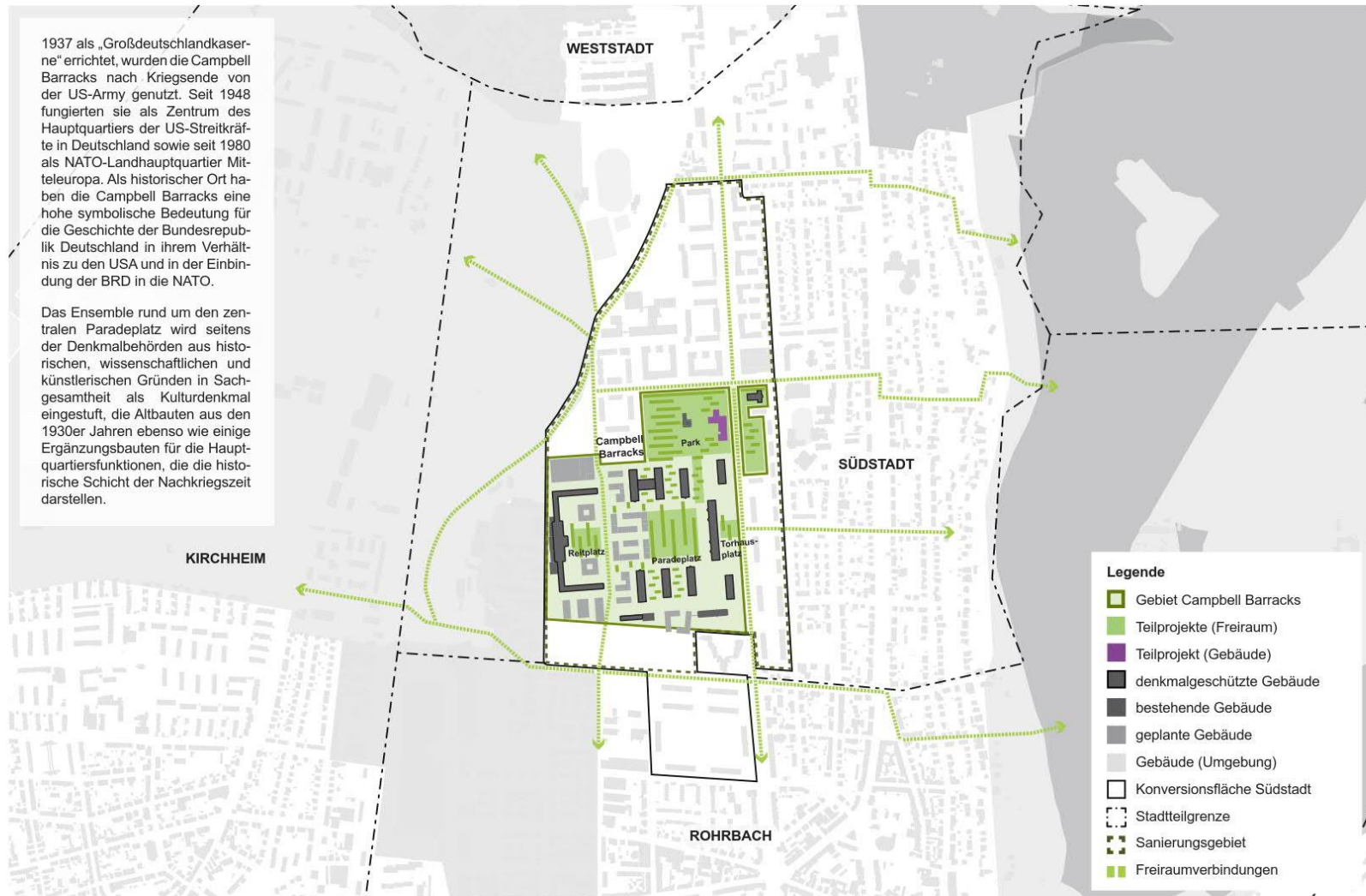
**Planungs- und Beteiligungsverfahren  
für die Freiräume des Grünen Bandes des Wissens**

# Projektgebiet

## Konversion Heidelberg Südstadt **Campbell Barracks im Quartierskontext**

1937 als „Großdeutschlandkaserne“ errichtet, wurden die Campbell Barracks nach Kriegsende von der US-Army genutzt. Seit 1948 fungierten sie als Zentrum des Hauptquartiers der US-Streitkräfte in Deutschland sowie seit 1980 als NATO-Landhauptquartier Mitteleuropa. Als historischer Ort haben die Campbell Barracks eine hohe symbolische Bedeutung für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in ihrem Verhältnis zu den USA und in der Einbindung der BRD in die NATO.

Das Ensemble rund um den zentralen Paradeplatz wird seitens der Denkmalbehörden aus historischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Gründen in Sachgesamtheit als Kulturdenkmal eingestuft, die Altbauten aus den 1930er Jahren ebenso wie einige Ergänzungsbauten für die Hauptquartiersfunktionen, die die historische Schicht der Nachkriegszeit darstellen.



Stand: 16.11.2016

NH ProjektStadt; ARGE metris/ 711LAB

# Bausteine/ Wissensorte

## Konversion Heidelberg Südstadt Campbell Barracks

### 1 Kreativwirtschaftszentrum (ehem. Stallungen)

Das neu entstehende Kreativwirtschaftszentrum in den ehemaligen Stallungen bietet neben Ateliers und Büros für die Kreativbranche vor allem auch Treffpunkte und Aktionsräume im gemeinsamen bzw. öffentlichen Bereich, die erfolgreiche Kooperationen ermöglichen. Es bringt die unterschiedlichsten Menschen mit ihren jeweiligen, hoch spezialisierten Fähigkeiten, Wissensbeständen und künstlerischen Aktionsfeldern ins Gebiet. Sie können als ein wirksamer Nukleus wichtige Voraussetzungen für das Entstehen vielfältiger sozialer Beziehungen im neuen Quartier schaffen.

### 2 Karlstorbahnhof (ehem. Kutschenhalle)

Das Kulturhaus Karlstorbahnhof ist ein seit 1995 bestehendes, sehr erfolgreich in der Region etabliertes soziokulturelles Zentrum und ein beliebter Veranstaltungsort (Konzerte, Kino, Kunst). Der Umzug vom bisherigen Standort in der Heidelberger Altstadt auf die Konversionsfläche, in die ehemalige Kutschenhalle, bietet dem Kulturhaus die Chance, zusätzlich zu einem kulturellen Identitätsträger eines sich neu entwickelnden Stadtteils zu werden. Um den neuen Standort wird, allein schon aufgrund der engen Verflechtungen seiner Nutzungen mit dem öffentlichen Raum, ein vielseitig zu bespielender Freiraum entstehen, der den öffentlichen Raum ausdrücklich in das Kulturprogramm einbezieht.

### 3 praxisHochschule (ehem. Torhaus)

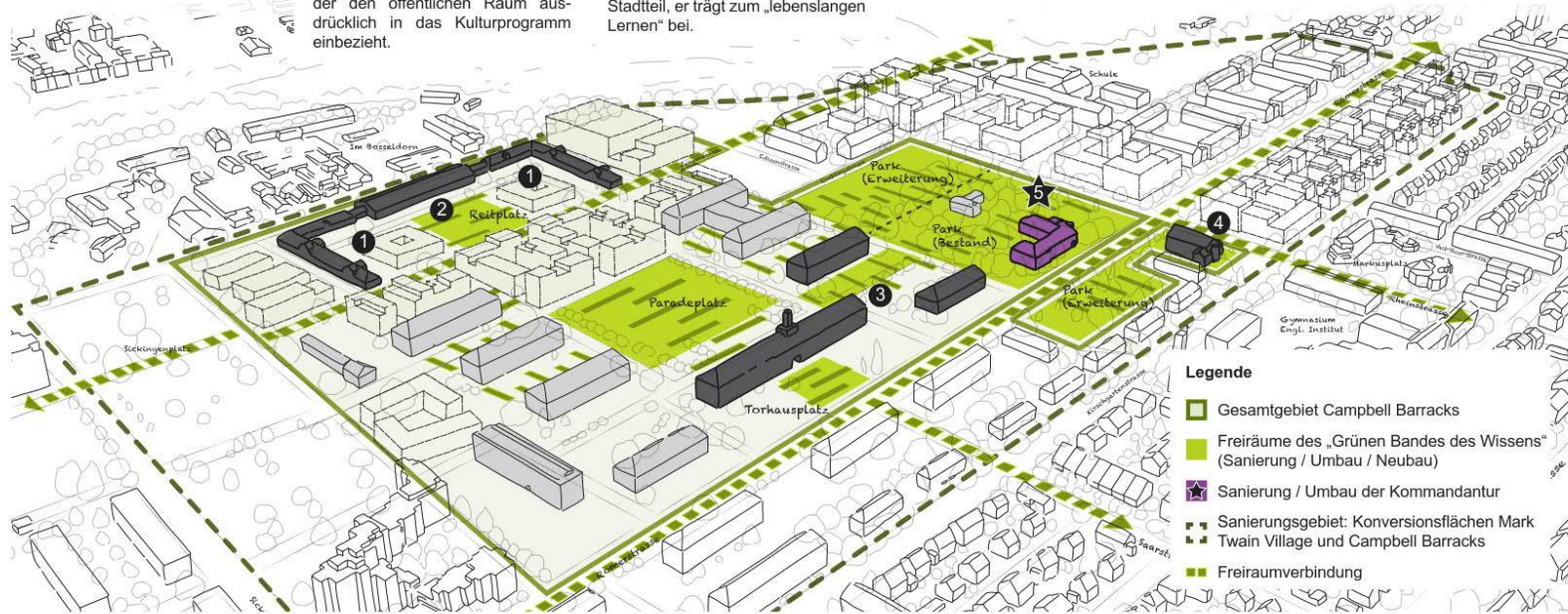
Die „praxisHochschule für Gesundheit und Soziales“, eine private Hochschule mit Sitz in Köln, möchte einen neuen Standort für Forschung und Lehre in der Heidelberger Südstadt etablieren. Sie bietet den Studenten eine intelligente Verknüpfung von praktischer Arbeit und akademischem Studium. Geplant ist neben dem Hochschulbetrieb der Aufbau eines Zentrums für Gesundheitsprävention als ein weiterer, in die Zukunft gerichteter Baustein. Von der Kindertagesstätte bis zum Studium und den begleitenden Berufen ist dieser Akteur ein wichtiger Partner für Wissensvermittlung, Aneignung und Produktion im neuen Stadtteil, er trägt zum „lebenslangen Lernen“ bei.

### 4 Soziales und kulturelles Begegnungszentrum (ehem. Chapel)

Die Chapel, ein Ort der Gemeinwesenarbeit, des gesellschaftlichen Austauschs und der kulturellen Bildung, wird sowohl für kulturelle und soziale Nutzungen auf Stadtteilebene dienen als auch als ein zentraler, öffentlicher Ort des Austausches und der Förderung von Bau-, Prozess-, Kommunikations- und Baukultur von stadtweiter Bedeutung sein. Die Trägerschaft übernehmen gemeinnützige Vereine und bürger-schaftliche Interessenvertretungen.

### 5 Mark Twain Center for Transatlantic Relations (ehem. Kommandantur)

Das geplante Mark Twain Center for Transatlantic Relations (MTC) soll als Forschungszentrum, Erinnerungsort und Begegnungsstätte zu Geschichte und Gegenwart der deutsch-amerikanischen Beziehungen, am historischen Ort der ehemaligen Kommandantur, die Identität dieser Konversionsfläche, die eng mit der Stadtgeschichte Heidelbergs verbunden ist, spiegeln und in die Gegenwart übersetzen, als Ort der Reflexion und des Austauschs über Vergangenheit und Zukunft der Stadt und somit des Quartiers ebenso wie der nationalen und transnationalen Ebene. Als Partner in der Konzeption und Realisierung des Mark Twain Centers engagieren sich dabei das Heidelberg Center for American Studies, das Deutsch-Amerikanische Institut und das Kurpfälzische Museum.



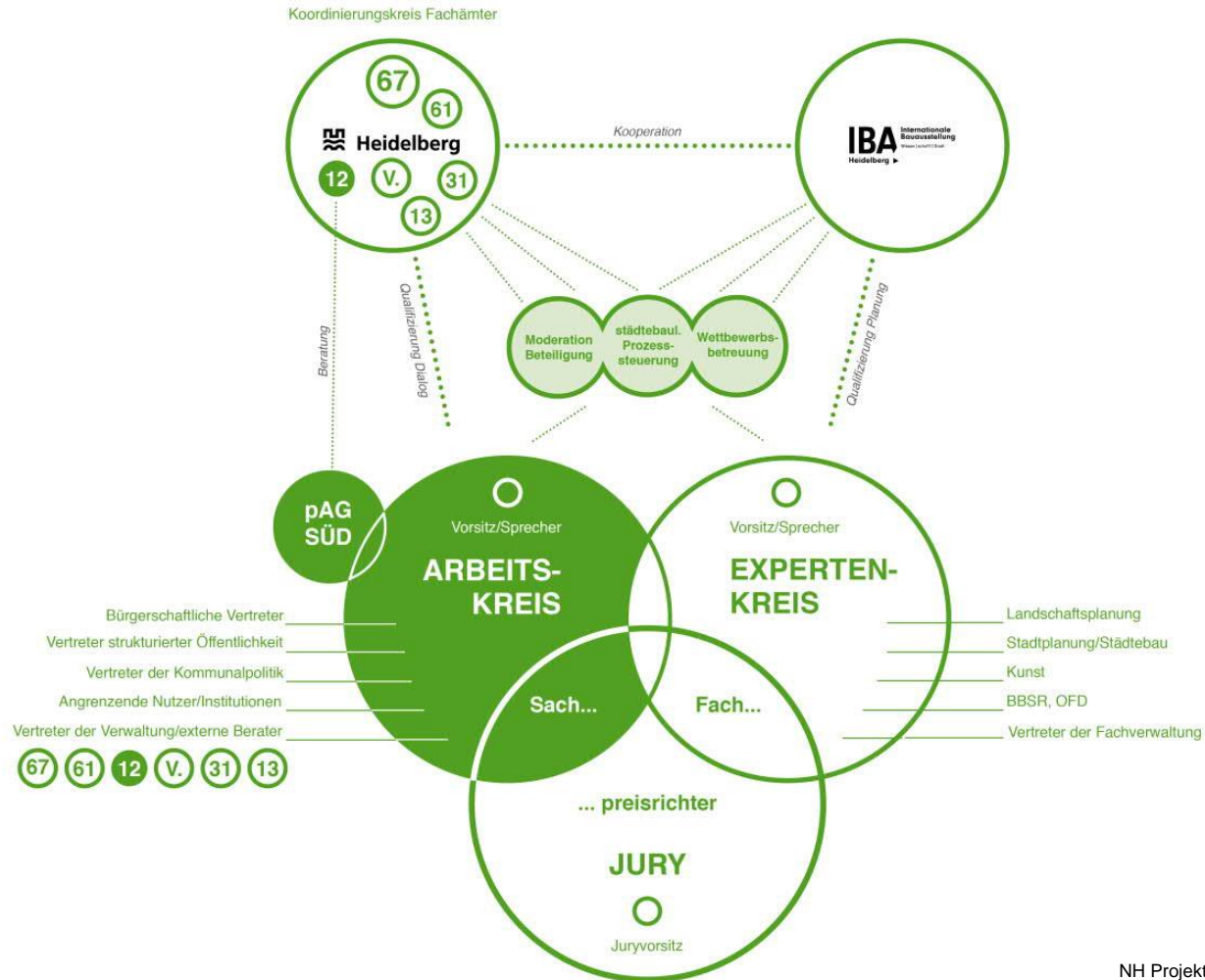
Stand:30.11.2016

NH ProjektStadt; ARGE metris/ 711LAB

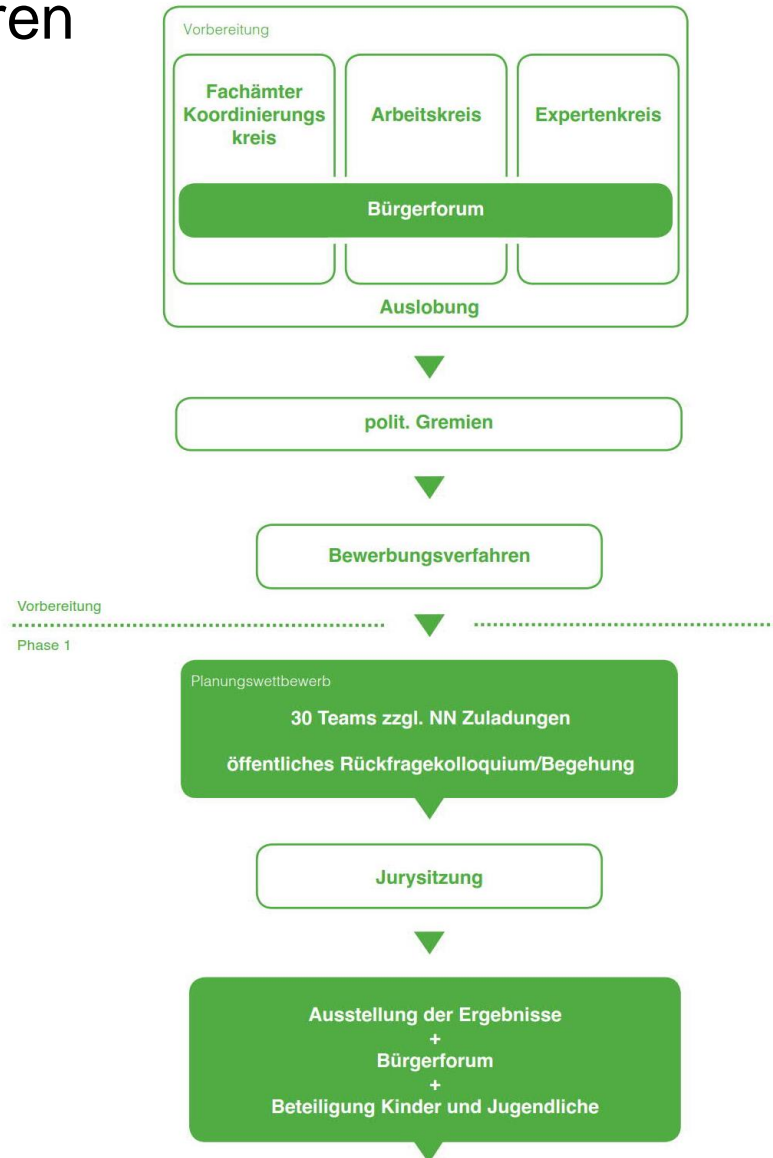


# Akteure

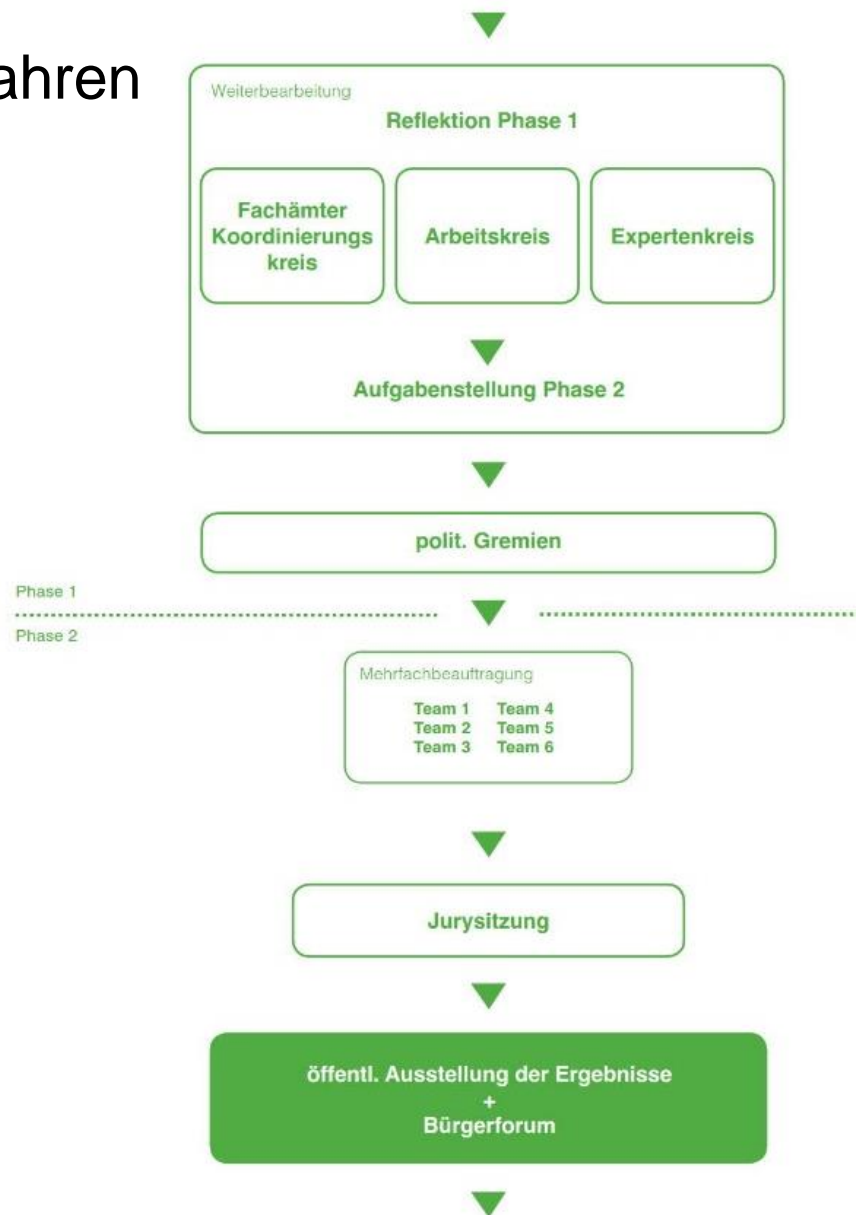
## Akteure im Planungs- und Beteiligungsprozess zur Freiraumentwicklung „Grünes Band des Wissens“



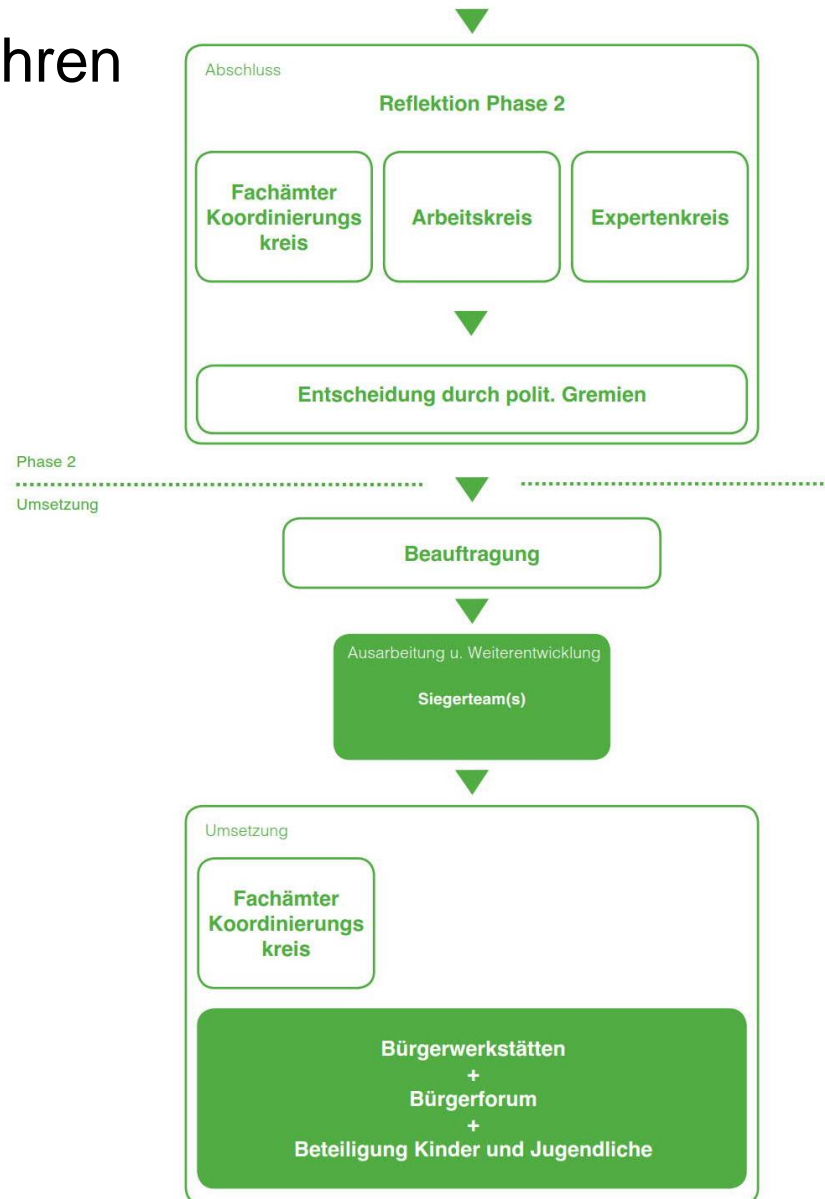
# Planungs- und Beteiligungsverfahren



# Planungs- und Beteiligungsverfahren



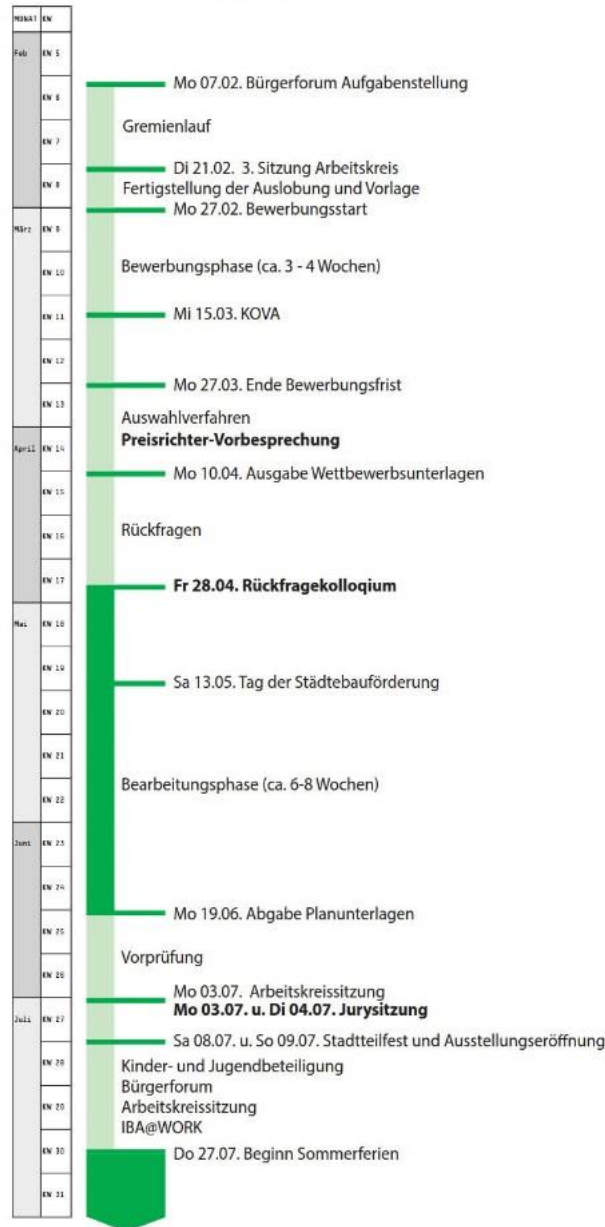
# Planungs- und Beteiligungsverfahren



# Zeitplan

## Wettbewerb DER ANDERE PARK ZEITPLAN ENTWURF PHASE 1

Stand 07.02.2017



# Vielen Dank



**NH** | Projekt**Stadt**

Bergheimer Straße 147, 69115 Heidelberg

Martina Fendt, Projektleitung

Telefon 06221 7253432

[martina.fendt@nh-projektstadt.de](mailto:martina.fendt@nh-projektstadt.de)

[www.nh-projektstadt.de](http://www.nh-projektstadt.de)

 **Heidelberg**

